

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 11. Sitzung des Verwaltungsausschusses am Dienstag, den 14.12.2021 im großen Sitzungssaal, Neues Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:08 Uhr

ANWESEND:

- VORSITZENDER -

Dr. Christian Moser

- MITGLIEDER -

Thomas Gunter Bielmeier

Prof. Dr. Johannes Grabmeier

Franz Xaver Heigl

Christian Heilmann-Tröster

Nermin Jenetzke

Josef Kandler

Paul Linsmaier

Markus Mühlbauer

Hela Schandelmaier

Alois Schraufstetter

Karl Heinz Stallinger

Leopold Till

Ewald Tremel

Margret Tuchen

Renate Wasmeier

Peter Weinbeck

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Anna-Lena Barduleck

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Martin Lemberger
Karlheinz Löfflmann
Johann Maier
Nicole Rinnerer
Florian Sterr
Christoph Strasser
Bernhard Weeber

- GÄSTE -

Stefan Gabriel

Deggendorfer Zeitung

ABWESEND:

TAGESORDNUNG:

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der 10. Sitzung des Verwaltungsausschusses (Haushalt) am 23.11.2021
3. Erlass einer Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen im eigenen Wirkungskreis der Stadt Deggendorf (Kostensatzung) vom 05.11.2001
Rechtsamt
4. Kostenrechnende Einrichtungen der Stadt Deggendorf; Anpassung der Gebühren und Neufassung der einschlägigen Satzung "Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen der Großen Kreisstadt Deggendorf"
Abteilung II
5. Neufassung der Friedhofssatzung
-Neufassung der Satzung über die Benutzung der Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen der Großen Kreisstadt Deggendorf (Friedhofs- und Bestattungssatzung);
- Anlegen eines Friedhofes für Bestattungen nach besonderem Ritus;
- Erdbestattungen in einem Leichentuch ohne Sarg
Sachgebiet 32
6. Anfragen

TOP 1 Gegenstand:
 Bekanntgaben

Der Vorsitzende informiert, dass die Sitzung aufgezeichnet wird (Tonaufnahme).

TOP 2 Gegenstand:
 Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der 10. Sitzung des
 Verwaltungsausschusses (Haushalt) am 23.11.2021

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Stadtratsmitgliedern mit Ladung zur heutigen Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt. Einwendungen wurden auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht erhoben.

TOP 3 Gegenstand:
 Erlass einer Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von
 Verwaltungskosten für Amtshandlungen im eigenen Wirkungskreis der Stadt
 Deggendorf (Kostensatzung) vom 05.11.2001

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 17

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 17

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgende Entschlussfassung:

Die Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen im eigenen Wirkungskreis der Stadt Deggendorf (Kostensatzung) vom 05.11.2001 gemäß Anlage wird beschlossen.

TOP 4 Gegenstand:
Kostenrechnende Einrichtungen der Stadt Deggendorf; Anpassung der Gebühren und Neufassung der einschlägigen Satzung "Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen der Großen Kreisstadt Deggendorf"

Herr Sterr gibt Informationen zur Anpassung der Gebühren der Satzung.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 17

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 17

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgende Entschlussfassung

Die beigefügte Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen der Großen Kreisstadt Deggendorf wird, nach Vorberatung im Verwaltungsausschuss, durch den Stadtrat beschlossen.

TOP 5 Gegenstand:
Neufassung der Friedhofssatzung
-Neufassung der Satzung über die Benutzung der Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen der Großen Kreisstadt Deggendorf (Friedhofs- und Bestattungssatzung);
- Anlegen eines Friedhofes für Bestattungen nach besonderem Ritus;
- Erdbestattungen in einem Leichentuch ohne Sarg

Der Vorsitzende äußert sich vorab zu den Änderungen der Friedhofssatzung (die Stadt ermöglicht Bürgern der Stadt Deggendorf ohne christlichen Glauben einen Friedhofsplatz / Sargpflicht wurde aufgehoben, Bestattung im Leichentuch möglich / Friedhof dient nicht für Bürger anderer Gemeinden / betrifft nicht die Religion der Bürger, sondern andere Riten, alle Bürger haben diese Möglichkeit im Friedhof VII zu nutzen)

Frau Rinnerer des Standesamtes informiert über die Änderungen der Synopse.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier (§ 3 Benutzungszwang: Wer transportiert eine Leiche im Leichentuch von der Leichenhalle zum Grab?) - Herr Lemberger (§ 3 Abs. 4 Leichnam im Leichentuch wird im Sarg zur Grabstätte befördert, anschließend aus diesem genommen und bestattet / Sarg ist zwingend erforderlich, kann auch ein Leih-sarg sein).

Frau Stadträtin Jenetzke (Wunsch vieler Bürger wird erfüllt / Wunsch stand seit 2015 in der Warteschleife / erwähnt eine Aussage von Herrn Stadtrat Stallinger, dass eine Sterbeversicherung die Überlieferungskosten deckt / war jedoch meist schwer für Familien Verstorbene im Ausland zu besuchen / dies sollte Privileg sein / großer Schritt nach vorne / AfD hat Islamphobie in Deggendorf verstärkt / mit heutiger Abstimmung wird Distanz zur Meinung der AfD verstärkt / klare Definition wäre besser, statt Ausweichwort Ritus / sollen klar zeigen, dass wir uns zu muslimischen Mitbürgern bekennen / dankt Integrationsbeauftragten Oliver Antretter / sah im letzten Jahr nicht die Bemühungen von Herrn Antretter / Bemühungen von Menschen, die Thema angestoßen haben werden nicht erwähnt, wie beispielsweise Osman Karabacak, welcher mit dem Wunsch vor knapp 5 Jahren herantrat / bitterer Beigeschmack, dass diese alten Anträge als Anträge der CSU dargestellt werden / bedankt sich bei Standesbeamten Herrn Lemberger, trotz Personalmangel für die Änderung der Satzung / Passus „Ritus“ ist zu bemängeln) - Vorsitzender (nicht verständlich, warum Frau Jenetzke politisches Thema daraus macht, Thema wurde auch in Vergangenheit behandelt / Stadtrat Cem Yasinoglu hat dies in Vergangenheit ebenfalls angesprochen / sollte kein politisches Thema sein / Bestattung im Leichentuch ist erst seit einem halben Jahr in Deutschland erlaubt / wurde intensiv mit Osman Karabacak diskutiert / nach Aufhebung der Sargpflicht wird Wunsch von 2015 aufgegriffen, dieser wurde nach einem halben Jahr nach der Gesetzesänderung niedergebracht / „besonderer Ritus“, da es losgelöst von jeglicher Religion sein soll / Trennung von Staat und Kirche / woher Zitat von Herrn Stadtrat Stallinger stammt ist nicht bekannt / es geht darum, eine solche Fläche für Bürger zu ermöglichen / Gewinn für unsere Stadt)

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster (Satzung ist zu begrüßen / in der Vorlage steht: Grabsteine, deren Herstellung durch Kinderarbeit erfolgt sind verboten, greift zurück auf einen Antrag der Grünen / ebenfalls liegt angeblich ein Antrag der Steuerungsgruppe FairTrade der Stadt Deggendorf vor / hinterfragt was das für ein Antrag ist und an wen dieser gestellt wurde) - Herr Lemberger (Hinweis von Steuerungsgruppe FairTrade ist an Standesamt gegangen und nicht an den Stadtrat) – Herr Heilmann-Tröster (Punkt 2, Seite 2: Bestattung nach speziellem islamischen Ritus / ist kein spezieller sondern nur islamischer Ritus / Seite 3: „grundsätzlich“ werden keine Verstorbenen, die nicht in Deggendorf zum Zeitpunkt des Todes gemeldet waren, beerdigt / „grundsätzlich“ kann weggelassen werden, da in der Satzung in § 2 Abs. 2: Bestattung anderer Personen bedarf die Erlaubnis der Stadt / nicht nachvollziehbar warum Wort muslimisch vermieden werden soll / alle Friedhofssatzungen in Bayern, welche solche Friedhöfe ermöglichen, schreiben muslimisches Gräberfeld, nicht nach besonderen Ritus / es soll muslimisches Gräberfeld genannt werden / hinterfragt, ob Wunsch nach Samstagsbestattungen schon öfter an die Stadt herangetragen wurde, ob es gar keine Möglichkeit gibt) – Vorsitzender (Kollegin Löhnert hat in den 2000er Jahren bereits beantragt das Produkte aus Kinderarbeit verboten werden sollen / in 10 Jahren der Amtszeit als Oberbürgermeister nur eine Anfrage für Samstagsbestattung / Wort „christlich“ steht ebenfalls nicht in der Satzung / Trennung von Staat und Kirche / primär wird muslimische

Glaubensrichtung diesen Friedhof in Anspruch nehmen / in der Satzung soll keine religiöse Diskussion begonnen werden / besonderer Ritus, weil Mehrheit anderen Ritus pflegt, wird aber deswegen nicht auf die Religion reduziert / alle anderen Bürger können sich ebenfalls dort bestatten lassen / in Vergangenheit haben sich bereits muslimische Bürger im Sarg und auf dem bisherigen Friedhof bestatten lassen / Gesellschaft ändert sich / Neutralität der Stadt soll gewahrt werden).

Herr Stadtrat Stallinger (Anmerkungen von Frau Stadträtin Jenetzke über seine Äußerungen sind nicht korrekt / hat Änderung der Satzung begrüßt / teure Kosten der Überführung Verstorbener in das Ausland werden somit den Bürgern erspart / bestätigt eigene Aussage, dass manche Bürger eine Sterbegeldversicherung haben, Änderung der Satzung soll nicht nur aus diesem Grund erfolgen, sondern auch Herr Antretter hat sich dafür eingesetzt / alleine die Änderung des Gesetzgebers ermöglicht, dass Bestattung im Leichentuch gestattet werden kann / politisches Statement ggü. dieser Änderung ist nicht angebracht).

Herr Stadtrat Schraufstetter (hinterfragt, ob es Möglichkeit zur Namenssicherung nach Auflösung von Gräbern oder Gedenkstätten gibt) – Vorsitzender (Überlegung besteht bereits / evtl. wird Tafel mit Namen und Geburts- und Sterbedatum errichtet / Standort ist noch nicht bekannt evtl. bei Wasserkapelle / abschließende Umsetzung steht noch nicht fest / man muss dies auch längerfristig planen) – Herr Stadtrat Schraufstetter (ist kein Antrag sondern Anfrage / Namen sollen nicht verschwinden).

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier (Trennung Staat und Kirche ist richtiger Weg / andere Religionen wurden auch nicht aufgegliedert, für alle steht Friedhof zur Verfügung / um künftig politische Diskussionen zu vermeiden, sollen bei Anträgen keine Fraktionen mehr genannt werden).

Frau Stadträtin Jenetzke (Aussage von Herrn Stallinger wurde im Jahr 2021 im Verwaltungsausschuss getätigt, dass meiste Muslimas Sterbegeldversicherung haben, damit Überlieferung in Türkei gewährleistet ist).

Frau Stadträtin Schandelmaier (in Bremen wird in der Friedhofsverwaltung ein Archiv mit Namen geführt wird / Dokumentation der Namen kann in digitaler Form geführt werden) – Vorsitzender (Externe wissen meist nicht, wer wo liegt) – Frau Schandelmaier (in Bremen ermöglicht Friedhofsverwaltung durch dieses Archiv Gräber leichter zu finden) – Vorsitzender (in Deggendorf auch bereits Digitalisierung vergleichbar Google Street View geprüft, wird aus Datenschutzgründen aber kritisch gesehen / Name der Person soll weiterhin verewigt werden) – Frau Rinnerer: (alle bestehenden und aufgelösten Gräber sind in digitaler Form hinterlegt / Informationen können gegeben werden wo Toter lag) – Herr Schraufstetter (Problem vorhanden wenn keine Schilder gemacht werden, da für Bürger nicht sofort Einsicht ermöglicht werden kann / Anfrage soll als Idee gespeichert werden) – Herr Lemberger (Oliver Antretter trat oft mit dem Standesamt wegen dem muslimischem Friedhof in Kontakt und bemühte sich, dass diesbezüglich Fortschritte gemacht werden).

Herr Stadtrat Till (hinterfragt ob trotz § 7 Abs 6, bei einer Umbettung Angehörige teilnehmen dürfen / § 11 evtl. Problem beim neuen Friedhof: wie lange kann Ewigkeitsklausel verlängert werden und dürfen Doppelbelegungen bei muslimischen Bürgern stattfinden?) – Frau Jenetzke (innerhalb der Familie ist Mehrfachbelegung möglich) – Herr Till (was ist nach Beendigung der Ewigkeitsklausel, wie ist Nachbesetzung des Grabes möglich / größere Hunde dürfen nicht zum Friedhof mitgenommen werden / großer Hund an der Leine mit Maulkorb, soll trotzdem mitgeführt werden dürfen) – Herr Lemberger (Würde des Verstorbenen darf nicht verletzt werden, dies ist gesetzlich vorgeschrieben, somit wird Verbot bei der Teilnahme einer Exhumierung oder Umbettung festgelegt, dieses bestand bereits in der Vergangenheit) – Vorsitzender (findet nicht häufig statt / schwierig für alle Teilnehmenden und Mitarbeiter / wenn es um eine Urne geht, kann man dies sicher lösen, falls ein Angehöriger dabei sein möchte) – Herr Till (soll mit aufgenommen werden, dass Teilnahme bei Urnenumbettungen ermöglicht werden kann) – Herr Lemberger (Ewigkeitsgrundsatz: Grab kann ewig verlängert werden / wenn ein Bürger Bestattung in einem aufgelösten Grab einer anderen Person wünscht, kann dies vorgenommen werden / größere Hunde sind auch bei Spielplätzen nicht erlaubt / viele Mitbürger haben Angst vor Hunden) – Herr Weeber (in § 3 der Anleinverordnung ist geregelt, dass keine großen Hunde oder Kampfhunde auf Spielplätze oder Friedhöfe dürfen / Regelung in Friedhofssatzung stellt nur klar, dass dies uneingeschränkt gilt) – Vorsitzender (Anleinverordnung wurde 2018 veranlasst, diese Regelung gilt auch bei Friedhöfen / in gewissen Grünanlagen und Parkanlagen sind ebenfalls keine großen Hunde erlaubt).

Herr Stadtrat Heigl (hinterfragt ob es ein anonymes Grab für Verstorbene gibt, welche keine Angehörigen mehr haben und das Urnengrab aufgelöst wurde / wie wird dies finanziert) – Frau Rinnerer (Urnen bleiben in Erdbestattung nach Auflösung / werden eventuell tiefer gesetzt, wenn neue Bestattung stattfindet / Kosten werden in Grabgebühr mit berücksichtigt).

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 16

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 16

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgende Entschlussfassung

1. Die neue Satzung über die Benutzung der Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen der Großen Kreisstadt Deggendorf (Friedhofs – und Bestattungssatzung) wird gemäß beiliegender Anlage genehmigt.
2. Die Anlegung eines Friedhofes für Bestattungen nach besonderem Ritus im Friedhofsteil VII wird genehmigt.
3. Erdbestattungen in einem Leichentuch ohne Sarg werden zugelassen.

TOP 6 Gegenstand:
 Anfragen

Herr Stadtrat Schraufstetter bittet um Absturzsicherung bei Studentengebäude gegenüber der Stadtwaage in der Bahnhofstraße.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster gibt einen Antrag von Bürgern weiter, welche um einen Spiegel bei der Ausfahrt der Adalb.-Stifter-Straße in die Haslacher Straße bitten.

Herr Stadtrat Bielmeier bedankt sich im Auftrag einer Bürgerin, dass der Stadtplatz der Stadt Deggendorf sehr schön illuminiert ist.

Vorsitzender gibt bekannt, dass seit 01.10.2021 bis 14.12.2021 regionale Firmen Gutscheine im Wert von 168.000 € eingekauft haben.

Deggendorf, 13.01.2022

STADT DEGGENDORF

Dr. Christian Moser
Oberbürgermeister

Anna-Lena Barduleck
Schriftführer/-in